

IPRI-Praxis Nr. 32

Kooperatives Recycling – Kooperations- und Kostenmodelle

M.Sc. Marina Weisenburger

Kooperatives Recycling – Kooperations- und Kostenmodelle

IPRI-Praxis Nr. 32

Marina Weisenburger, M. Sc.

Stuttgart, im März 2018

ISSN 2196-3339

IPRI gGmbH

International Performance Research

Institute gemeinnützige GmbH

Königstraße 5

70173 Stuttgart

Phone: +49/ 711/ 620 32 68 - 0

Fax: +49/ 711/ 620 32 68 - 1045

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	III
1. Ausgangssituation und Problemstellung.....	1
2. Kooperationsmodelle und Kostenmodelle für das kooperative Recycling.....	3
2.1 Relevante Kooperationsmodelle und deren Eignung für die Realisierung des kooperativen Recyclings	3
2.1.1 Zwei Formen des Joint Venture.....	4
2.1.2 Digitale Plattform	5
2.1.3 Zwei Formen der koordinierten Kooperation	7
2.2 Kostenmodelle zur Entscheidung der Auftragsannahme der Kooperation – Ermittlung der Preisuntergrenze	8
3. Zusammenfassung.....	18
Literaturverzeichnis	IV

Management Summary

Das Recycling von Produktionsabfällen technischer Kunststoffe ist heutzutage sowohl aufgrund ökonomischer als auch ökologischer Forderungen wichtiger denn je. Jedoch stehen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen der Kunststoffindustrie vor einer Reihe von Herausforderungen, um ein solches Recycling zu realisieren. Da aufgrund zu geringer Mengen und der oft nicht vorhandenen Infrastruktur das Recycling für ein einzelnes Unternehmen kaum realisierbar ist, ist der Ansatz des kooperativen Recycling eine vielversprechende Lösung. Für eine erfolgreiche Umsetzung des kooperativen Recyclings müssen zunächst geeignete Kooperationsmodelle entwickelt werden, welche die Besonderheiten des Recyclings von Produktionsabfällen technischer Kunststoffe berücksichtigen. Zudem ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht der Kostenaspekt zur erfolgreichen Realisierung von Kooperationen wesentlich. Hier müssen Instrumente des Kostenmanagements, wie bspw. das Target Costing, auf die verschiedenen Kooperationsmodelle angepasst und weiterentwickelt werden.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „RecyclingNet“ wurden verschiedene Kooperationsmodelle zur Ermöglichung eines kooperativen Recycling von Produktionsabfällen technischer Kunststoffe entwickelt. Ebenfalls wurden Kostenmanagementansätze zur Bestimmung der Preisuntergrenze von Produktionsabfällen technischer Kunststoffe für das kooperative Recycling entwickelt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ipri-institute.com.

Das IGF-Vorhaben 18766 N „RecyclingNet – Kooperationen mittelständischer Kunststoffverarbeiter für das Recycling technischer Kunststoffe erfolgreich realisieren“ der Forschungsvereinigung Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e.V. wird über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ALLIANZ
INDUSTRIE
FORSCHUNG

